

LINKEN-POLITIKER

„Privatisierung des Klinikums verhindern“

Offener Brief an Ministerpräsidenten

ZEITZ/MZ - In einem offenen Brief an Sachsen-Anhalts Ministerpräsidenten Reiner Haseloff (CDU) fragen der Landesvorsitzende der Linken, Stefan Gebhardt, und der Chef der Linken-Fraktion im Landtag, Thomas Lippmann, nach der Haltung der Regierungskoalition zu weiteren Privatisierungen im Gesundheitsbereich. Hintergrund ist das aktuelle Insolvenzverfahren für das kommunale Burgenlandklinikum und der damit verbundene mögliche Verkauf an einen privaten Anbieter.

Die bisherigen Privatisierungen kommunaler Krankenhäuser hätten sich als „politische Fehler“ herausgestellt, so die Linken-Politiker. „Wir nehmen in den letzten Wochen und Monaten wahr, dass diese Erkenntnis nicht nur in weiten Teilen der Politik angekommen ist, sondern auch von der Mehrzahl der Bürger und der Fachwelt geteilt wird“, heißt es in dem offenen Brief.

Fakt sei für die Linken, dass der bisherige Kurs „unter keinen Umständen fortgesetzt“ werden dürfe. Ebenso würden sich „Untätigkeit und bloße Moderation“ seitens der Regierungskoalition verbieten. „Die Koalition muss handeln und den Weg bestimmen, wenn sie die Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Land nicht völlig aus der Hand geben will“, heißt es in dem Brief.

Für die Linken-Führungsspitze im Land zeichne sich ein Bild, dass auf die Übernahme des Burgenlandklinikums durch den Ameos-Konzern hingearbeitet worden sei. „Wir müssen bisher davon ausgehen, dass diese Entwicklung von Ihnen und den CDU-Ministern im Kabinett eher wohlwollend begleitet wurde, denn ein klares Bekenntnis dagegen ist bisher nur von Ihren Koalitionspartnern, insbesondere von der SPD zu vernehmen“, so die Linken.

Die Linken fordern von der Koalition „ein klares Stopp-Zeichen“. „Wir appellieren daher an Ihre Verantwortung für das Land, das laufende Insolvenzverfahren für das Burgenlandklinikum über die Sicherung offener Forderungen durch Landesbürgschaften zu stoppen und damit den Verkauf des Burgenlandklinikums an einen privaten Investor zu verhindern“.



Welches Verhalten zu schweren Verkehrsunfällen führen kann, lernen die Schüler über das Projekt „Das Leben hat keinen Doppelgänger“.

FOTO: RENÉ WEIMER

Jeder hat nur ein Leben

BILDUNG Eine Ausstellung soll Schüler dafür sensibilisieren, welches Verhalten schwere Verkehrsunfälle verursachen kann. Was sie außerdem für sich mitnehmen.

VON ISABELL BERGNER

ZEITZ/MZ - Ein kurzes Video zählt die Sekunden herunter, kurz flackern immer wieder Unfallbilder auf. Dazwischen schildert der Clip, was mit den Insassen eines Autos passiert, kurz bevor der Wagen gegen einen Baum prallt. Im Raum der Sekundarschule „Am Schwanenteich“ ist es komplett still. Aufmerksam verfolgen die Schüler der Klasse 10a am Mittwochmorgen das Video. Es ist Teil der Ausstellung „Das Leben hat keinen Doppelgänger“, die die Polizeiinspektion Halle entwickelt hat.

„Hier erreichen wir vor allem Fahranfänger, aber in jedem Fall auch Mitfahrer“, sagt Polizeihauptmeisterin Irena Richter, die an diesem Tag gemeinsam mit ihrem Kollegen Frank Befeld das Projekt begleitet. Als die Polizistin fragt, wer denn alles einen Führerschein machen möchte, sind fast alle Arme oben. In den Händen halten die Schüler Arbeitsblätter, auf denen sie unter anderem mögliche Ursachen für Verkehrsunfälle notieren sollen. Die Antwort finden sie auf Aufstellern, auf denen konkrete Beispiele aus der Region vorgestellt



Aufsteller zeigen den Schülern konkrete Fälle und deren Ursache. FOTO: R. WEIMER

„Man sieht es an ihrer Körpersprache, wie sehr es die Schüler bewegt.“

Doreen Pflieger
Schulsozialarbeiterin

werden. Müdigkeit, Alkoholkonsum, Ablenkung und Überschätzung notiert sich einer der Schüler.

„Viele Schüler berührt das Thema emotional. Man sieht es an ihrer Körpersprache, wie sehr es sie bewegt“, sagt Schulsozialarbeiterin Doreen Pflieger vom Christlichen Jugenddorfwerk (CJD). Sie hatte die Ausstellung auch an die Sekundarschulen in der Zeitzer Schillerstraße, in Reuden und Droyßig sowie an die

Zeitzer Pestalozzischule geholt. Insgesamt 20 Klassen der Stufen 9 und 10 konnte das Projekt erreichen. „Dabei soll auch gezeigt werden, was so ein schwerer Unfall mit dem Umfeld macht, dass da viel mehr dran hängt“, erklärt Pflieger.

In einem weiteren Video kommt eine Mutter zu Wort, die ihren Sohn bei einem schweren Unfall verloren hat. Dessen Freund hatte bei hoher Geschwindigkeit die Kontrolle über seinen Wagen verloren, woraufhin sich das Auto überschlug. „Es ist sehr interessant zu hören, was die Angehörigen sagen“, meint Schülerin Jamie-Lee Kathrin Amberg. „Ich finde das Projekt gut, aber auch bedrückend zu sehen, wie schnell es mit dem Leben vorbei sein kann“, sagt ihr Klassenkamerad André Noah Nicodemus. Beiden Schülern gibt es zu Bedenken, wie schnell ein Unfall passieren kann. Wenn sie den Führerschein machen und einmal selbst hinterm Steuer sitzen, wollen sie auf jeden Fall sicher fahren. Beide finden es gut, dass in der Schule ein so wichtiges Lebensthema abseits der klassischen Schulfächer behandelt wird.

POLIZEI-REPORT

Laube abgebrannt

WEISSENFELS/MZ - In einer Gartenanlage in Weissenfels-West ist am Mittwochmorgen eine Laube abgebrannt. Das Holzhäuschen war nach Angaben der Polizei aus bislang ungeklärter Ursache in Brand geraten. Die Kriminalisten haben die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Gesuchter Mann gestoppt

WEISSENFELS/MZ - Bei einer Verkehrskontrolle in der Langendorfer Straße in Weissenfels hat die Polizei einen per Haftbefehl gesuchten Mann ertappt. Laut den Beamten war der 31-jährige Weissenfeler am Dienstagnachmittag aufgefallen, weil er keinen Sicherheitsgurt angelegt hatte. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass gegen ihn ein Vollstreckungshaftbefehl der Staatsanwaltschaft Leipzig wegen Erschleichens von Leistungen vorlag. Die geforderte Geldstrafe von 200 Euro konnte der Fahrer aufbringen, so dass ihm Haft erspart blieb. Zudem musste er wegen des Gurts 30 Euro Strafe zahlen.

Einbrecher in Gartensparte

WEISSENFELS/MZ - Unbekannte sind in der Gartenanlage Im Krug in Weissenfels in eine Laube eingebrochen. Der oder die Täter hatten den Maschendrahtzaun der Einfriedung aufgeschnitten, schlugen am Objekt ein Fenster ein und durchwühlten Schränke und Behälter, teilte die Polizei mit. Gestohlen wurde aber offenbar nichts.

Auto rollt gegen Laterne

ECKARTSBERGA/MZ - Ein herrenloser Pkw hat am Dienstagabend in Eckartsberga für Aufregung gesorgt. Wie die Polizei mitteilte, hatte der Fahrer den Pkw im Bereich Hauptstraße abgestellt, aber die Handbremse nicht richtig angezogen. Der Wagen rollte rückwärts vom Parkplatz über die Hauptstraße und prallte gegen eine Laterne. Auto und Laterne wurden beschädigt, so die Polizei.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

GUTER RAT – RECHT, STEUERN UND FINANZEN

S Wie die Bundesrechtsanwaltskammer mitteilt, erfüllt eine Rechtsschutzversicherung wichtige rechts- und sozialstaatliche Aufgaben. Die Entlastung von Verfahrenskosten z.B. hilft den Versicherten, ihr Recht durchzusetzen – während Nichtversicherte unter dem Druck der drohenden Kosten oft vorzeitig resignieren und damit auf berechnete Ansprüche verzichten. Mehr Infos zur Rechtsschutzversicherung unter www.rak-sachsen-anhalt.de

Neuregelungen 2020

STEUERN Steuerberaterkammer informiert

Seit 1. Januar 2020 gelten bei Steuern zahlreiche Neuregelungen. Hier einige der Änderungen:
Grundfreibetrag: Ledige haben jetzt bei der Einkommensteuer einen höheren Grundfreibetrag. Bis zu 9408 Euro bleibt das Einkommen steuerfrei. Für Verheiratete steigt der Betrag auf 18 816 Euro.
Kinderfreibetrag: Der Kinderfreibetrag steigt auf 5172 Euro. Eltern können diesen Freibetrag



Steuerberater helfen im Steuerdschungel. FOTO: POHNKE/PIXABAY

trag statt des Kindergelds erhalten. Das Finanzamt prüft bei Abgabe der Einkommen-

steuer automatisch, welche Vergünstigung sich für Eltern mehr auszahlen.
Altersvorsorge: Wer für das Alter vorsorgt, kann bis zu 90 Prozent dieser Aufwendungen absetzen – nach Angaben des Bunds der Steuerzahler berücksichtigt der Fiskus nun bei Alleinstehenden bis zu 22 541 Euro, bei Ehepartnern und eingetragenen Lebenspartnern 45 082 Euro. *Weitere Infos:* www.stbk-sachsen-anhalt.de

STEUERBÜRO
Monika Kretschmar
Dipl.-Ing. oec.
Steuerberaterin

Schon mal versteuert ...?

Fon: 034 43 33 53 90
Fax: 034 43 33 53 99
Dammstraße 10
06667 Weißenfels
www.MK-Steuerbuero.de
info@MK-Steuerbuero.de

Lohnsteuerhilfeverein „Salzland“ e.V.
www.lohnsteuerhilfe-salzland.de

Arbeitnehmer, Beamte, auch Rentner und Unterhaltsempfänger
beraten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig

- in Steuersachen bei ausschließlichen Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit
- bei wiederkehrenden Bezügen gemäß § 22 EStG (z. B. Renten, Unterhalt)
- bei Vermietungs- und Kapitaleinkünften, wenn die Einnahmen insgesamt EUR 13.000/26.000 im Jahr nicht übersteigen
- in Kindergeldsachen, nach Abschnitt X EStG

Ferner auch bei Anträgen auf Lohnsteuerermäßigung und Korrekturen zu den ELSIAM.

Beratungsstellen und Terminvereinbarung:
– 06667 Weissenfels, Fritz-Gerasch-Weg 8, ☎ 0 34 43-23 33 78
Beratungsstellenleiterin: Frau Ilka Runge
– 06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, Rudolf-Breitscheid-Str. 15, ☎ 0 34 94-3 27 78, Beratungsstellenleiterin: Frau Renate Köppe
– 06800 Raguhn-Jeßnitz, OT Jeßnitz, Feldstr. 5, ☎ 0 34 94-7 72 86
Beratungsstellenleiter: Herr Wolf-Rüdiger Ziegls